



LEADER-REGION

MEER & MOOR



NEUSTADT
AM RÜBENBERGE



WUNSTORF
stadt mit meer



Gemeinde • Wedemark

Pressemitteilung, Januar 2024

LEADER lohnt sich! - Auftaktveranstaltung der LEADER-Region Meer & Moor mit rd. 100 Teilnehmenden am Dienstag, den 23.01.24 ab 18:30 Uhr im Bürgerhaus der Gemeinde Wedemark in Bissendorf.

Zum feierlichen Auftakt der neuen LEADER-Förderperiode hatte die LEADER-Region Meer & Moor alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Ziel war ein gemeinsamer Rückblick auf die bisherigen Erfolge der Zusammenarbeit und der Ausblick auf die kommenden Jahre.

Die drei Kommunen Wedemark, Neustadt a. Rbge. und Wunstorf, die sich bereits seit 2015 gemeinsam für die Entwicklung ihrer Dörfer engagieren, setzen ihre Kooperation als LEADER-Region Meer & Moor fort. Auf Basis einer breiten Mitwirkung der Bevölkerung und auf Grundlage einer gemeinsamen Entwicklungsstrategie kann die Entwicklung der Dörfer nun mit Hilfe der europäischen LEADER-Fördermittel weiter vorangetrieben werden. Geschäftsstelle, Regionalmanagement und die Lokale Aktionsgruppe der LEADER-Region Meer & Moor (kurz: LAG) haben ihre Arbeit im Herbst 2023 wieder aufgenommen. Nun wurde auch die Öffentlichkeit über die Fortführung informiert und bekommt so die Chance, den LEADER-Prozess aktiv mit zu gestalten und für eigene Ideen zu nutzen.

Jean Schramke, stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Wedemark, begrüßte alle Teilnehmenden herzlich und zeigte sich erfreut über die Fortsetzung der bewährten, interkommunalen Zusammenarbeit der drei LEADER-Kommunen. „LEADER lohnt sich.“, erklärt Schramke und verweist auf die große Anzahl an bereits realisierten Projekten.

Maren Krämer, vom LEADER-Regionalmanagement, die als Moderatorin durch den Abend führte, übergab im Anschluss das Mikrophon an die Landesbeauftragte Frauke Patzke vom Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser. Patzke lobte die bisherigen Erfolge der LEADER-Region Meer & Moor, insbesondere die zeitgemäßen und individuellen Themenschwerpunkte und den großen Ideenschatz der Region. Sie adressierte die zahlreich erschienen ehrenamtlichen Aktiven und betonte: „Das Förderprogramm LEADER lebt davon, vor Ort Partnerschaften aufzubauen, Netzwerke zu bilden und so ganzheitlich die Entwicklung der Region voranzubringen. Dies zeigt die erfolgreiche Zusammenarbeit der LEADER-Region Meer & Moor deutlich. Mein Dank gilt daher vor allem den Menschen hier vor Ort, die den LEADER-Gedanken leben und sich mit ihren Projektideen gemeinsam auf den Weg machen, ihre Region aktiv mitzugestalten“.

Nachfolgend erläuterte Sonja Beuning, Leiterin des Fachbereichs Planung und Raumordnung der Region Hannover und Mitglied der LAG Meer & Moor, die verschiedenen Instrumente, mit deren Hilfe auch die Region Hannover die ländlichen Räume unterstützt. Dazu zählen nicht nur Fördermittel wie der Regionale Kofinanzierungsfonds (kurz: REKO), mit dessen Mitteln Vereine und Kommunen ihre LEADER-Vorha-



ben zusätzlich finanzieren können, sondern auch Angebote zum Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer, wie z.B. das Netzwerk Dorfläden. Als langjähriges beratendes Mitglied der LAG Meer & Moor sei sie intensiv in den LEADER-Prozess eingebunden und freue sich auf die weitere Zusammenarbeit, so Beuning.

Dass sich LEADER lohnt, bestätigte auch Maren Krämer, die im weiteren Verlauf die Erfolge der LEADER-Zusammenarbeit anschaulich darstellte. Allein die hohe Anzahl an Vertreter*innen von Vereinen und Verbänden, die aus allen drei Kommunen zur Auftaktveranstaltung angereist seien, zeige das große Interesse an LEADER. Viele von ihnen hatten bereits in der Vergangenheit erfolgreich Fördermittel beantragt und seien offensichtlich weiterhin motiviert, den LEADER-Prozess aktiv mitzugestalten. Die LEADER-Region zeichne sich u.a. durch ein starkes und lebendiges Netzwerk der kommunalen Vertreter*innen sowie der ehrenamtlich Aktiven aus. Auch die Bereitschaft der Akteur*innen, Erfahrungen auszutauschen und Wissen weiterzugeben sei sehr hoch. So gelänge es, qualitativ hochwertige Projekte zu entwickeln, die nicht nur lokal wirken, sondern ihre Strahlkraft auch über Dorf- und Gemeindegrenzen hinaus entfalten. Abschließend appellierte Krämer an die Zuhörenden, die Möglichkeiten zu Teilhabe und Diskurs, die der LEADER-Prozess bietet, zu nutzen und dadurch die Entwicklung der Dörfer aktiv mitzugestalten.

Auch Bettina Arasin, stellvertretende LAG-Vorsitzende und Vorsitzende des Vereins Brelinger Mitte e.V., schloß sich dem Appell an und motivierte die Zuhörerschaft, die Chancen, die LEADER als demokratischer Prozess bietet, zu nutzen, und miteinander ins Gespräch zu kommen. Denn nicht nur von den Fördermitteln, von denen auch der Brelinger Dorfladen schon profitierte, lebe der LEADER-Prozess, sondern insbesondere von dem intensiven Miteinander zum Wohle der Region, so Arasin. Ihr selbst sei es eine große Freude, Teil der LAG zu sein, schloß sie ihren Vortrag und ließ dank ihres spürbaren Enthusiasmus keine Zweifel daran.

Nach den Vorträgen lud das Team des Regionalmanagements die Teilnehmenden ins „LEADER-Wohnzimmer“, wo an verschiedenen Stationen Informationen zu LEADER-Projekten und -Prozessen anschaulich dargestellt waren. Bei Speis und Trank klang der Abend mit intensiven Gesprächen zwischen Vertreter*innen von LAG, LAG-Beirat, diversen Vereinen, Bewilligungsbehörde und Region Hannover aus. Elena Rautland vom Regionalmanagement zeigte sich sehr zufrieden über die „ProjektBox“, die gut gefüllt war mit Ideen von Teilnehmenden – und dies auch von vielen neuen Interessierten, die bislang noch keinen Kontakt zu LEADER hatten. So wächst die „LEADER-Familie“ weiter und der gemeinsame Auftakt hat sich gelohnt, so Rautland.

Bei Fragen rund um LEADER wenden Sie sich an das Team des Regionalmanagements (maren.kraemer@sweco-gmbh.de, 0511/3407-262).